

Aus dem ersten Mail, mit dem der Krisenstamm lanciert wurde:
Krisenstamm: In der Krise Worte finden statt verstummen

Liebe Freund:innen, liebe Bekannte

Womöglich geht es Euch ähnlich wie uns: «Die Welt» überfordert uns gegenwärtig. Ökologische und ökonomische Krisen, soziale und politische Bedrohungen, global und lokal. Auch wenn sie uns im Zentrum der Gemütlichkeit (noch) nicht wirklich bedrohen. Aber Angst & Ohnmacht drücken auch auf die privilegierte Seele. In dieser Lage beginnen viele zu verstummen oder sich von «der Welt» abzuwenden, in der andere um ihr Leben rennen oder umgebracht werden.

Statt uns, vorzeitig, zurückzuziehen, würden wir uns gerne regelmässig mit anderen – die nicht «gleich gesinnt» sein müssen – an einem Tisch, einem Stammtisch eben, treffen, um uns über unsere Befindlichkeiten & Einschätzungen in den aktuellen Krisen (grossen & kleinen) auszutauschen. Und vielleicht spielen wir uns gelegentlich sogar die eine oder andere Handlungsidee zu. Wir stellen uns differenzierte Gespräche mit kurzem Input und zurückhaltender Moderation vor. Jenseits von Schwarz & Weiss. Empathisch gegenüber allen & allem. Mit offenem Ausgang.

Wir sind gespannt und würden uns freuen, wenn es uns gelänge, uns in einem solchen Austausch ein wenig zu stärken.

Herzlich

Jürgmeier / Stefan Howald